Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift

opffer dar Do das der kayser
hort do was jm zorn vnd
hieß das grab zů füren vnd
gebott das man das gepain
über all zůsamen les vnd das
verbrennet vnd do das die
cristen hortten do füchten sy das
gepain hamlichen Do kom
ain wind vnd weet das ge
pain von dem willen gottes
zůsamen vor in Do wurdẽ
die cristen gar fro vnd na
men es mit freuden vnd
prachten es zů der stat Janua
vnd bestatten es erlichen Dar
nach trůgen die selben men
schen von der selben stat vnd
trůgen es zů dem mer vnd
taulten es in vil schiff Do
ward als ain groß vngewit
ter das sy all verdorben wolt
ten sein Do spracch ain gůt
ter priester vnder in wir
ist von got kund getan das
er gelobt er wolt das gepain
wider zůsamen legen so kum
wir auß vnserem leyden daz
gelobten sy vnd tetten es
auch do ward das mer ze
hand stille Aines male
do hett es lang nicht gereg
net Do was die stat vnd
das land gar dürr vnd vn
fruchtper Do trůgen sy
sant Johanns leichnam von
die stat Do kom ain gros
ser regen vnd ward das
ertrich fruchtper Do wur
den sy fro vnd danckten got
vnd sant Johanns er gena
den Aines male do ward
es gar ser prünnent In der
selben stat vnd schlůg das
fäir iberall in die holzen tür
en auf vnd wolt das volk
alles verdarben sein Do
trůgen sy sant Johannes hai
lightum zů dem fäir do erlasch

das fäir vnd tet niemant
kainen schaden do wurden sy
gar fro vnd danckten got
vnd sant Johanns er genad
en Aines male do stůnden
vil grosser kiel vnden an
dem mer Do kom ain groß
surem wetter das warf die
grossen schiff von ainander
Do trůgen sy sant Johans
hailigtum zů dem mer Do
gelag das wetter mit der
hilf gottes vnd dez lieben
herren sant Johanns Dar
nach pracht man sein hailig
tum zů tom do ward man
sein gar fro vnd purt sant
Johanns ain schons münster
vnd bestatt sein hailigtum
wirdiclichen dar Jnnen
Do man zalt von cristus
geburt vierhundert jar vnd
in dem zwainundfünfzigosten
jar Do offenbart sant Jo
hannes sein haubt zwain
münchen zů Jerusalem die
suchten es sichticlichen in dem
schlauff vnd des morgens
füchten sys mit andacht in
funden es vnd funden auch
den finger da mit er von
seinen herren gebrißmett
hett der was dermocht gar
frisch vnd was sein haubt
in harme tücher gewundẽ
vnd do die münch wider
heim wolten fawen Do
kom ain armer hafner auf
dem weg zů in vnd ward
er gesellig vnd was von
der stat emssinem dem ga
ben sy den slick mit dem
hailigen haubt zetragen Do
tett im sant Johannes in
der selben nacht kunt er
solt hamlichen gen vnd
solt sein hailiges haubt mit
jm tragen jn sein stat emssine